

Malte Jörg Uffeln
Bürgermeister der Brüder-Grimm- Stadt Steinau an der Straße
www.maltejoerguffeln.de

Worte zum Abschied von Heinrich Jockel
Beerdigung am Mittwoch, 17.01.2018 14.00 Uhr in Ulmbach

Liebe Frau Jockel,
liebe Kinder des Verstorbenen,
liebe Familienangehörige,
verehrte Trauergemeinde!

Wir nehmen heute gemeinsam Abschied von Heinrich Jockel.

I.

Wir lesen im 90 Psalm in Vers 10

*Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn´s hoch kommt,
so sind´s achtzig Jahre und wenn´s köstlich gewesen ist,
so ist es Mühe und Arbeit gewesen, denn es fährt schnell dahin,
als flögen wir davon.*

Das Leben von Heinrich Jockel war viel Mühe und Arbeit, in der heimischen Landwirtschaft in Rabenstein.

Erdverbunden, seiner Scholle.

Naturverbunden seiner Heimat, den Wiesen, Wegen und Feldern.

Mit den Menschen verbunden in seinem Ort und im Kirchspiel Ulmbach und in unserer Brüder-Grimm-Stadt.

II.

Die grosse Zahl der Trauergäste am heutigen Tage hier auf dem Friedhof in Ulmbach ist ein deutliches Zeichen der Wertschätzung für unseren lieben Verstorbenen und auch ein Zeichen der Dankbarkeit aller hier anwesenden Bürgerinnen und Bürger für einen Menschen, der neben seinem geliebten Beruf über viele Jahre eine feste Größe in unserem gesellschaftlichen Leben war.

Wir alle,

liebe Frau Jockel,

liebe Familienangehörige

sagen Heinrich Jockel – und auch Ihnen – DANKE für all das, was unser lieber Verstorbener für die Gemeinschaft geleistet hat.

Neben einem starken Familienvater stehen immer auch eine starke Frau und eine starke Familie.

Ehrenamt bei uns auf dem Land fordert die gesamte Familie.

Heinrich Jockel hat vorbildliches für die Gesellschaft geleistet.

Dankbar erinnere ich an sein Wirken,

die Zeit als Mitglied des Ortsbeirats in Rabenstein vom 1.4.1974 bis zum 31.3.2001 und hier die Zeit als stellvertretender Ortsvorsteher vom 1.4.1993 bis 31.3.2001

die Zeit als stellvertretender Wildschadensschätzer in Rabenstein vom 1.11.1975 bis 31.3.2004

Seit dem 27.5.1961 gehörte Heinrich Jockel der Freiwilligen Feuerwehr Rabenstein an.

1986 erhielt er das Brandschutzehrenzeichen in Silber

Stv. Wehrführer war der Verstorbene vom 1.6.1986 bis zum 31.5.1992

Die Brüder-Grimm- Stadt Steinau an der Straße dankt Heinrich Jockel für diesen Einsatz für seine Heimat.

III.

Ich schließe mir Worten aus der Arie des Simon aus dem Oratorium

Die Jahreszeiten von Joseph Haydn:

Schon eilet froh der Ackersmann

zur Arbeit auf das Feld

In langen Furchen schreitet er
dem Pfluge flötend nach.

In abgemessnem Gange dann
wirft er den Samen aus;
den birgt der Acker treu
und reift ihn bald
zur goldnen Frucht

Ich verneige mich vor dem Ackersmann Heinrich Jockel,
vor seinem Lebenswerk,
vor seiner goldnen Frucht für unsere Heimat.

Ruhe sanft lieber Heinrich Jockel.

Malte Jörg Uffeln
Bürgermeister